



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/  
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem  
Haupt biß auff die Füß**

**Ryff, Walther Hermann**

**Straßburg, Anno M.DC.XIV.**

Chamillen blumen. Magt blumen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43769**

Von allerhand Arzney/

247  
14  
2  
Gul  
1



uber gestrichen/ heilet  
allerhand flüssige offe-  
ne Schäden.

Wurzel vnd Kraut  
in Wein wol gesotten/  
zerstossen/ vnd vber-  
gelegt / heilet die Ge-  
schwolnē vñ schmerz-  
lichen Seygwarzen.

Braunwurz wasser.

Kraut vnd wurzel  
gebrandt/ ist ein son-  
derlich Experiment/  
das roht vnd Blawe  
Angezicht / so ganz  
auffzügig vnd voller  
Pffinnen/ damit zu leu-  
tern vnd erklären / vil  
mals damit genezet/  
vnd von ihm selbst  
derumb lassen trucken  
werden. Es milirt  
auch den schmerzen  
der Seygwarzen.

Chamillen blumen.

Magt blumen.

**C**hamillen seind heis vñ trucken am ersten Grad/  
ihr tugend ist weichen vnd sänfftigen. Dise blus-  
men gestossen/ vnd gemischt mit Honig / einge-  
nomen/ bringt Stulgang/ treibt Schleim auß/  
Vnd reinigt dem Menschen sein Gedärm/ nimpt Ma-  
gen geschwulst/ machet wol Däwen.

13 Mit

Das Ander Buch.

cxix



Mit diesen blumen  
gezogen / stärcket  
das hirn / nimpt bö  
se feuchung vom  
hirn vnd haupt.

Ge otten vnd ge  
druncken / nimpt das  
Reichen / raumer die  
Brust / hilfft der sie  
chen Leber / treibet  
auß todte Geburt.  
Vnd welcher den  
Stein hatt der bade  
in Chamillen drey  
oder vier mal / es  
hilfft gewis. Dann  
vnder allen Kreuttern  
die zum Stein dienen  
sind Chamillen die  
besten / weichen die  
Lende / Blasen / stär  
cken die Glyder / ma  
chen ein weiche sanff  
te Haut / vnd heilen  
rändigheit am Leib /  
ein pflaster darauff  
gemacht.

Chamillenblumen wasser.

Im ende des Meyens / oder im anfang des Brach  
monats gedört vnd gebrandt. Darvon gedruncken  
Morgens vnd Abends / jedes mal auff zwey oder drey  
loht / legt den schmerzen des Bauchs / gut für Därms  
gicht vnd Grimmen im Leib / Gelbsucht / macht Har  
nen / bricht den Stein der Nieren vnd Blasen / bringet  
den Frauen ihre Zeit / treibet auß todte Geburt / Auch

Q. 11

237  
19  
2

ey/  
frischen / heller  
nd flüssige offu  
äden.  
gel vnd frau  
n wol gesonten/  
en / vnd vber  
heiler die Ge  
ne vñ schmerz  
seygwargen.  
nwurz wasser.  
te vund wurzel  
de / ist ein son  
Expriment/  
ht vnd Blawe  
cht / so ganz  
zig vnd voller  
n / damit zu leu  
nd erklären / vil  
amit genezet  
n ihm selbst  
o lassen rücken  
a. Es milert  
den schmerzen  
gwarzen.

im ersten Grad/  
rigen. Diese blu  
honig / einge  
t Schleim auß/  
rm / nimpt Ma  
Mit

## Von allerhand Arzneyen/

allen Schlein der Mutter/ miltert dz Leber/ öffnet dz verstopfte Miltz/ Leber/ miltert die geschwulst des Magens/ stärcket vnd wörmet den. Ist auch gut für die weisse Ruhr/ für Lungen geschwür/ heilet Schlangen biß/ darüber gelegt.

Auch das erkaltte Marck vñ Bein/ damit gewäschē/ erwörmēt es/ vnd das Haupt damit bestrichen/ stärcket das Hirn/ vertreibet das Hauptwehe/ kalte Flüss/ Ohren vnd alles Hauptwehe von kalte.

## Zapffenkraut.



237  
14  
1

**D**ie wurzel vñ Zapffen kraut gepulvert/ darvon vier fünf oder sechs quintlein schwer mit Wein eingedrunchen/ fürderet die Geburt/ vertreibet die Harwinde/ fürderet der Frauen Zeit an der Geburt.

Wein vber dz Kraut gethan/ vnd darvon gedrunchen/ hilfft dem abgefallenen Zapffenlein.

Das puluer von diesem kraut vñ wurzel/ drücket alle kreiffende Wunden vnd Geschwür.

69 Die